





Der Führer in Stuttgart

Am 18.00 Uhr traf auf dem prächtig geschmückten Hauptbahnhof der Herzogin des Führer...

Der Führer antwortete auf die Begrüßung durch den Gauleiter und den Oberbürgermeister...

Starker Eindruck der Heß-Rede

Die Stuttgarter Rede des Stellvertreters des Führers hat in London starken Eindruck...

Die Rede Hubert Heß

Die Rede Hubert Heß wird von der Pariser Morgenpresse ebenfalls vielfach in ausführlichen Auszügen wiedergegeben...

Die Zahl der Besucher auf der Internationalen Konferenz

Die Zahl der Besucher auf der Internationalen Konferenz in Berlin hat am Sonntag...

Im 15. Mai hatte die deutsche Volkspartei

Im 15. Mai hatte die deutsche Volkspartei in Polen den alljährlichen 'Tag der deutschen Arbeit'...

Es kühlt den Mund und tränkt den Magen

ist doppeltes Behagen!

sohntete, die ihre frische Wirkung nicht verfehlt, und im operativen Hinsicht unübertrefflich nicht vermindert...

Für das deutsche Nationaltheater

Dr. Goebbels sprach zur Eröffnung der 5. Reichstheaterfestwoche 1938 in Wien

Wien, 13. Juni.

In der Wiener Staatsoper hielt Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels anlässlich der Reichstheaterfestwoche ein programmatisches Rede über das deutsche Theater...

Am Anfang seiner Rede vor den deutschen Bühnenfachleuten ermahnte Dr. Goebbels daran, daß die diesjährige Reichstheaterfestwoche für uns ein außerordentlich wichtiger Tag ist...

Am weiteren Verlauf der Rede betonte Dr. Goebbels darauf hin, daß die Reichstheaterfestwoche in jedem Jahre eine ideale Kulturhochzeit gewesen seien...

„Wachsende Spannung“

Der Eindruck der scheidenden Wahlen in London und Paris

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Wien, 13. Juni.

Am gestrigen britischen Wahlnachricht ist der Eindruck der scheidenden Wahlen in London und Paris...

Da nämlich, so erklärt der 'Tempo', die Wiener Regierung das Meinungsänderung in der Arbeit...

Die Ereignisse und Momente der Pariser Presse vom letzten Sonntag sind der Tagesnachricht...

Die Ereignisse und Momente der Pariser Presse vom letzten Sonntag sind der Tagesnachricht...

HJ und SA

in einheitlicher Kulturarbeit

Arbeitsvorgang im Reichsamt Kulturpflege

In dem der kulturellen Ausrichtung und Festlegung gewidmeten Vortrage des Reichsamt Kulturpflege...

Arbeitsvorgang im Reichsamt Kulturpflege

In dem der kulturellen Ausrichtung und Festlegung gewidmeten Vortrage des Reichsamt Kulturpflege...

Arbeitsvorgang im Reichsamt Kulturpflege

In dem der kulturellen Ausrichtung und Festlegung gewidmeten Vortrage des Reichsamt Kulturpflege...

Die folgenden Ausführungen waren dem Kaufmann des letzten Jahres auf dem Gebiet des deutschen Theaters gewidmet...

Nach dieser Darstellung des Kulturgeschehens wendete sich Dr. Goebbels der Frage der Kunst zu...

„Man wird mir vielleicht entgegenhalten“, so begann der Minister weiter aus, „Theater des Volkes“...

Die Auffassung in London

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 13. Juni.

Meber den britischen und letzten Sonntag in der Zeit...

Die Auffassung in London

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 13. Juni.

Meber den britischen und letzten Sonntag in der Zeit...

Die Unterhaltung ist immer die primitive Herkunft der Kunst...

„Schriftführer“, so betonte Reichsminister Dr. Goebbels...

Der Minister ließ die Gelegenheit nicht vorbeigehen, dem höchsten Vertreter einiger amerikanischer, öffentlicher wegen des nationalsozialistischen Deutschland aufzutreten...

Die Auffassung in London

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 13. Juni.

Meber den britischen und letzten Sonntag in der Zeit...

Die Auffassung in London

Drahtung unseres Korrespondenten

London, 13. Juni.

Meber den britischen und letzten Sonntag in der Zeit...

Morgens und abends

Chorodont

verbirgt Zahnstein-Ansatz

im Falle der Verunsicherung ist ein Abscheid, ferner Stiergald, Zitronensäure und Wasserzahn.

Die Ausführendenbestimmungen zu dem nationalen Antifaschismus

In dem der kulturellen Ausrichtung und Festlegung gewidmeten Vortrage des Reichsamt Kulturpflege...

Nationaler Kampf im Reichsamt Kulturpflege

Nationaler Kampf im Reichsamt Kulturpflege...





# Stadt-Zeitung

Halle, 13. Juni.

## Suchtologie „Großengrab“

ermittelt den größten Räuber

Die Suchtologie „Großengrab“, nach ihrem Ärgernis die genaueste und erste in Hallestadt gegründet. Am Freitag bereits seit einiger Zeit die Allgemeinheit im deutschen Vaterlande wichtige Arbeit, um das überaus zürberischen Ingenieurs hofhaft zu werden, indem die Möglichkeiten zu Raub, Diebstahl und Veruntreuung nach Kräften einengiert wurden. Doch war zu mander Zeitgenosse, insbesondere aus dem Bauhandwerk, alles arglos, um das ganze Maß von Zeit und Mühe und Schläge zu erkennen, mit dem „Großengrab“ zu Werke ging. Wo man sich auch nur einen Augenblick lang in der Frage betätigen sollte, wo man sich in den notwendigen Lebensmitteln für die eigene Zeit auf Vorrat nahm, da stellte sich sofort das gefährliche Geschehen ein, beschäbige oder wertvolle Güter und fast in einen Großraub nach dem anderen aus der Wirtschaftslage.

Erst glaubte der eine oder andere darüber hinwegsehen zu können: „Ein Großraub, ganz schön Feinart! Gewiß ist das auch ein Verbrechen, aber lohnt sich in seiner Verübung überhaupt ein Raump?“. Die besten Arbeiter waren jedoch die Hausfrauen, die sich fragten, das im Laufe nur eines Jahres aus diesen verlorenen Gütern erarbeitete Mühen müßten und daß, auf die Gesamtheit der Verbraucher berechnet, riesige Vermögen für die Volksgemeinschaft verloren gingen. An diesen Verlust zu denken bedeutet kein mühsames Nachdenken. Der Verlust von rund 1/2 Milliarden Reichsmark Jahr für Jahr, nur durch das Verderben von Nahrungsmitteleinheiten und die Verschwendung der Volkswirtschaft ein unermessliches Quantum. Der Verlust der Lebensmittel selbst aber auch noch notwendigerweise die Einschränkungen bei der Gesamtheit, die der nicht notwendig wären. Was das einfach hinnehmen?

So wurde die Aufstellung der Suchtologie „Großengrab“ dringend erforderlich. Sie hat ihren Gegner rasch ermittelt und ein aktives Vorgehen in ihm gefunden. Und dabei es aber der Gesamtheit aller Verbraucher von Lebensmitteln, also der Mitarbeiter eines jeden, um „Großengrab“ das Handwerk für immer zu legen. Wer an diesem Kampf nicht teilnimmt, ist selbst der Dumme. Denn „Großengrab“ nimmt ihm alle die Großräuber ohne Mühe ab, die seine Gegner besser zu verwenden wissen!

## Der NS-Altherrenbund

Im Hochschulland Halle-Mittleren

Am Rahmen des Hallischen Studententages wird in diesem Jahre zum erstenmal auch eine rege Teilnahme der Altherren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu erwarten sein. Es haben sich bisher 700 Altherrenmitglieder, um im studentischen Leben besonders interessierte Volksgenossen am NS-Altherrenbund angemeldet. Diese Altherren werden des Hochschullandes Halle-Wittenberg als Altherren in vier Altherrenbüros entsprechend den vier Kameradschaften des NSZ, Studentenbundes, in den bestehenden Altherrenbüros, zu denen nachfolgend die Altherren der folgenden Kameradschaften, Turnervereine und des Altherrenverbandes Deutscher Studenten gehören, sollen nach der Altherrenbüros der ehemaligen Hochschulgruppen des Reichertums und Altherren gegründet werden. Es ist damit zu rechnen, daß in kürzester Zeit etwa 1000 ehemalige hallische Studenten als Altherren wieder in lebendiger Verbindung mit der heutigen studentischen Jugend und ihrer alten Hochschule stehen werden.

## Wiederholungsprüfung für M.Sportabzeichen

Formal in die Personalfakultät

Nachdem der Führer und Reichsführer die Einführung der Wiederholungsprüfungen für das M.Sportabzeichen genehmigt hat, werden sich die Wiederholungsprüfungen an die ihm unterstellten Sportabzeichenkommissionen abgeben. Es ist zu erwarten, daß die meisten der Bewerber, die sich für die Wiederholungsprüfung an der Personalfakultät annehmen, in der Personalfakultät annehmen.

## Wetter-Beobachtungen des Landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand: heute morgen 7 Uhr

Kleiner Zeiger heute morgen 7 Uhr

Montag, 13. Juni 1938, morg. 7 Uhr	
Sonnenaufgang	05 11
Sonnenuntergang	20 31
Dauer der Dämmerung	55 Mi.
Mondaufgang	22 38
Monduntergang	04 18
Mondphase: Vollmond	
Niederschlag d. letzten 24 Std. 0,5 mm	
Reinheitsgrad d. Luft am 11. 6. 5,4 am 12. 6. —	

Jahr	Lufttemp.	Luftfeuchte	Windrichtung	Windstärke	Wolkbedeckung	Beobachtung
11. 14,12	+19,2	75,2	0	NNO	1	wolkig
11. 21,12	+15,0	75,6	79	N	1	—
12. 7,12	+13,1	75,2	0	NNO	2	bedeckt
12. 14,12	+13,2	75,2	0	NO	2	—
12. 21,12	+13,1	75,2	0	NO	1	—
13. 7,12	+14,1	75,4	81	NNO	1	wolkig

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 100 mm hinzuzurechnen

## Die Polizei-Aktion gegen das Kaufhaus Huth

Bekanntgabe der Geheimen Staatspolizei

Am Sonnabendvormittag wurde, wie wir im größten Teil unserer Sonnabendausgabe bereits berichteten, von der Geheimen Staatspolizei eine Aktion gegen das hallische Kaufhaus Huth unternommen, in deren Verlauf unvermutet eine Reihe von Namensfeststellungen und auch Festnahmen erfolgte. Die Geheimen Staatspolizei gab am Sonnabendnachmittag amtlich folgenden Inhalt bekannt:

Die jüdische Firma Huth in Halle hat seit längerer Zeit anmaßend unter der Aufsicht einiger ihrer Angestellten, dann aber auch unter der Aufsicht einer bestimmten jüdischen Belegschaft in Halle ihre Kunden laud belästigt. Ohne Rücksicht auf die im Interesse des Vierjahresplanes (Ende April 1938 erfolgte) Verordnung des Herrn Ministerpräsidenten gegen die Zerstörung jüdischer Geschäfte und die damit verbundene Verhaftung jüdischer Geschäftsleute, hat die jüdische Firma Huth in Halle in der letzten Zeit fortgesetzt werden. Am Sonnabendvormittag wurden daher sämtliche verantwortlichen Geschäftsführer festgenommen. Darüber hinaus befehlt gegen einige weitere Vertreter der Firma Huth und andere Personen der bringende Verhaftung weiterer strafbarer Handlungen. Das Unternehmen wird durch einen Betriebsratsmitgliedern weitergeführt. Gleichwohl ist die Firma Huth gegenwärtig ein jüdisches Unternehmen.

## Perfianer — mannigfach gelockt

Aus dem „Rühn-Museum“ des Tiergärtnerinstituts in neuer Gestalt — Zwischen Gelehrten und Karakulzüchtern

Aus Anlaß der Jubiläumfeier der Reichstiergärtnerischen Fakultät unserer Universität ist, wie schon damals in Kürze berichtet, das dem Tiergärtnerinstitut angegliederte Rühn-Museum neu angelegt und bereichert worden. Als ein auch für die weitere Zukunft bestimmter Auszug aus dem umfangreichen Sammlungen des Instituts bietet das Rühn-Museum jetzt einen ebenso ansehnlichen wie lehrreichen Querschnitt durch die Arbeit des hallischen Tiergärtnerinstituts, dessen weitestgehender Ausbau Julius Rühn begründet, durch die Jahrzehnte hindurch bis auf den heutigen Tag befehligt und verwaltet worden ist. Eine der ersten Maßnahmen durch die in ihrer Art beispiellose Sammlung wurde am vergangenen Sonnabend für die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins abgehalten.

Zur Seite des „Hausiergartens“ im Tiergärtnerinstitut, neben den geräumigen Stallungen der Zucht, Zucht und Zucht, liegt mit dem Museum zur Verfügung der rühnischen Sammlung des Rühn-Museums. Er ist ein reichhaltiges, der „ländlichen“ Umgebung angepaßtes Haus, dem man so gar nicht

ankommt, daß es in seinem Inneren eine Fülle von interessanten, zum Teil einzigartigen Material birgt. Mit Hunderten von Gelehrten, Schäben, Präparaten und vielen präparierten Präparaten aller Art (Störungen) wird hier ein Einblick in die Tiergärtner und verantwortungsvolle Tätigkeit der wissenschaftlich fundierten Tiergärtner gegeben, wie sie gerade in Halle an überaus großen Erfolgen geführt hat und noch führt. Angehörig der Zucht, die einer solchen auf Veranschaulichung der wissenschaftlichen Leistungen Arbeit im Rahmen des Kampfes um die deutsche Naturwissenschaftlichen Bereichs erzielte Bedeutung zuführt, empfängt der anmerksame Besucher die Sammlungen alles andere als „müde“. Sie sind ihm vielmehr Anschauungsgegenstände der lebendigen Tätigkeit, die sich rund um das Rühn-Museum im Gelände der Reichstiergärtnerischen Fakultät von neuem im Dienste der Nation täglich erfüllt. Diplom-Landwirt Dr. Dornitzke führte die Humane Zucht der Karakulzieher, die im Rühn-Museum im Gelände der Reichstiergärtnerischen Fakultät von neuem im Dienste der Nation täglich erfüllt. Im Rühn-Museum im Gelände der Reichstiergärtnerischen Fakultät von neuem im Dienste der Nation täglich erfüllt.

## „Liebe in der Berchergasse“



Szenenbild von Heinz Behrens zu der neuen Operette des Stadttheaters. Vergl. die Besprechung im Feuilleton Nr. — Autn. Pieperhoff

## Diebstähle aus Eitelkeit

Parfüm und Haaröl aus einem Laden entwendet — Der Weidenweg eines Kindes und ein Warenbetrug vor Gericht

Geradezu albern könnte man es nennen, wenn zwei erkrankende junge Männer, beide 29 Jahre alt, in einem Warenhaus zwei Flaschen Parfüm und dann in einem anderen eine kleine Haarölflasche, — wie es Ernst Z. und Max F. gemeinsam getan hatten, die sich deshalb am Freitag vor dem hallischen Schwurgericht zu verantworten hatten. Aber die Angelegenheit hat doch einen sehr erzieherischen Hintergrund. Beide Angeklagte waren nämlich bereits einjährig verurteilt, und bei Z. lag sogar schon früberdauender Mißbrauch vor, so daß er Justizhaus zu gewärtigen hatte. Wer sich trotzdem an derartigen Vorgehensweisen vergreift, der berechtigt dadurch eben einen unbeschämteren Umgang zum Diebstahl; und diesen anzusehen, das ist der erzieherische Zweck der Strafe! Auf den Wert der entwendeten Waren kommt es also erst in letzter Linie an. Es kommt hinzu, daß Verdachtsfälle als gemeingefährliche Vergehen zu betrachten sind.

Wie eine Pflanze zum rechten Gedächtnis Zonenfelden nötig hat, so braucht ein kleines Kind ein angelegentliches Gedächtnis, treue, sorgende Mutterliebe. Kindesverwahrlosung muß daher nicht immer mit körperlichen Schmerzen verbunden sein. Auch wenn sich ein zartes kleines Wesen fortgesetzt noch gesunde Schweißperle zu haben bekommt, leidet es immer, und seine Seele wird allmählich vergiftet. Aber die Polizeiorgane geistliche Angelegenheit, die sich am Sonnabend vor dem hallischen Jugendstrafamt zu verantworten hatte, wurde nicht allein der geschickten Verfolgung für schuldig befunden, sondern auch schwerer Verleumdungen ihres Jugendstrafamtes. Sie hatte nämlich ihr vierjähriges uneheliches Töchterchen wiederholt unehelich geschlagen, gefesselt und sogar getreten. Dafür wurde an sich eine harte Strafe als Sühne notwendig gewesen. Weil jedoch die Unberücksichtigung der Angeklagten zum Teil durch ihre angeborene, nicht unerbittliche Weichheit zu erklären war, wurde sie auf Grund des § 31, Absatz 2), Z. 19, antragsgemäß nur zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die sie durch die existierende Unterbringung bereits größtenteils verbüßt hat. Da sie völlig untauglich als Erzieherin zum eines Jugendstrafamtes ist, hat man ihr dieses dauernd entzogen und es in einem Heim untergebracht. Und das ist inoffiziell die Hauptlinie.

Wegen Vergehens gegen das Lebensmittellgesetz in Verbindung mit Betrug verurteilte das hallische Schwurgericht am Freitag den bereits aus einschlägig wiederholt verurteilten 34jährigen Karl R. aus Leipzig zu fünf Monaten Gefängnis. R. hatte den von ihm verkauften Saug durch unerlaubten Zusetzen verfälscht und außerdem seine Ware mit Mindergewicht geliefert. —

Im Tiergärtnerinstitut öffnet sich eine Fülle von Räumen der verschiedensten Art, alle hell, sauber und freundlich hergerichtet mit überaus schöner Anordnung des Materials. Im ersten Raum finden wir wiederum Gelehrten gegenüber, die mit Hilfe der Naturwissenschaftlichen Fakultät im letzten Monat des Jahres gehörig zu überaus hervorragenden Vertretern der in der Provinz Sachsen bestellt vorbereiteten Zweizeitigen, nämlich den vielfach prämierten Herrn „Rühn“, unter „Rühn“, Zucht und Zucht, „Amanda“, das preisgekrönte Uebelweiser, oder vielmehr das, was nicht eben an ihr war. Ihre „Minderworte“, nach dem, und das Gelehrte bedarf an ihnen, darunter auch ein Exemplar der Strickaufbewahrung für alle Zeiten. Von den zu erfolgreichsten Kreuzungsversuchen, die im Interesse der Völkervermehrung sowohl wie der praktischen Völkervermehrung der Hausiergärtner des Tiergärtnerinstituts seit Julius Rühn fortlaufend durchgeführt werden, zeigen mächtige Düfte, die als merkwürdige Wandlung in den meisten Räumen zu sehen sind. Die Naturwissenschaftlichen Fakultät im Tiergärtnerinstitut seit Julius Rühn fortlaufend durchgeführt werden, zeigen mächtige Düfte, die als merkwürdige Wandlung in den meisten Räumen zu sehen sind. Die Naturwissenschaftlichen Fakultät im Tiergärtnerinstitut seit Julius Rühn fortlaufend durchgeführt werden, zeigen mächtige Düfte, die als merkwürdige Wandlung in den meisten Räumen zu sehen sind.

In einem kleinen, hohen Saal wird mit dem verschiedensten Anschauungsmaterial auf die wertvolle Arbeit hingewiesen, die das Institut im Dienste der Völkervermehrung der deutschen Tiergärtner, insbesondere auch der Tiergärtner der engeren mitteleuropäischen Heimat, durchführt. Graupige Zerkleinerungen und Vögel-Zellen berichten von Zerkleinerungen an Angorafaschinen, Schafen und Wiedern, die in untern Tagen des Kampfes um die deutsche Naturwissenschaftlichen Fakultät im Tiergärtnerinstitut seit Julius Rühn fortlaufend durchgeführt werden, zeigen mächtige Düfte, die als merkwürdige Wandlung in den meisten Räumen zu sehen sind. Die Naturwissenschaftlichen Fakultät im Tiergärtnerinstitut seit Julius Rühn fortlaufend durchgeführt werden, zeigen mächtige Düfte, die als merkwürdige Wandlung in den meisten Räumen zu sehen sind.



Motiv aus dem Kühn-Museum (Aufnahme: Ziegler)

Bermann Göring als Vorkämpfer der Tiergärtner, mit seinen Gefährten, darunter auch dem Tiergärtner, in diesem Zusammenhang nach dem oben erwähnt, daß über das hallische Tiergärtnerinstitut die Karakulzieher auch in unsere Kolonien eingeführt wurden, wo sie heute die oft einseitige Verwertung der Karakulzieher deutschen Vorkämpfer darstellen! Doch mit Karakulzieher lassen sich nicht nur Vorhänge, sondern auch Teppiche, Vorhänge, Mäntel und Mantelstücke unter Erhaltung herstellen, wie die Auslagen in den Webhallen zeigen.

Das Besondere am Karakul ist der berühmte „Perfianer“, das schlagartigste Wied der kleinen





# Diamantenschmuggel mit Giftschlangen

### Nach die Liebe sprach ein Wörtchen mit

Die Diamantenschmuggler Brasiliens behaupten sich auf der raffiniertesten Weise, um Rohdiamanten unter Umgehung des „Diamantenbols“ mit höchstem Gewinn in den Handel zu bringen. Nach dem Urteil muß jeder Rohdiamant dem Bundesamt für den Handel mit Diamanten gemeldet werden. Zur Befähigung des Diamantenschmugglers besteht in Brasiliens eine eigene „Diamantenpolizei“. Wenn die Beamten der Polizeistation nach Zaun und Schilde des Schmugglers schauen, denken sie an Tollkühnheit und Verwegenheit, am Ende ebenfalls, so kommt es doch immer wieder vor, daß der eine oder der andere Schmuggler den Behörden entgeht.

Antonio da Costa war nicht gerade auf die Diamantenpolizei zu sprechen. Nicht etwa, daß er sie zu fesseln geschick hätte, o meint, daß er sich nicht mit Diamanten zu tun. Er war ein ehrlicher Händler, der die Zoologischen Gärten der großen Städte mit lebenden Giftschlangen und das Schlammgenossenschaft in Sao Paulo mit Schlamm gemischte verlor. Wenn also Antonio da Costa die Diamantenpolizei nicht leiden mochte, so hatte das einen ganz anderen Grund. Costa behauptete, daß er einen guten Anstand, die wegen ihrer Schönheit von ihrer alten Hausfrau entzogen überall gern gesehen und beliebt war. So war es kein Wunder, daß sich auch junge Männer einstellten, die gerne die schönen Frauen und Mädchen über ein großer Vermögen verfügten. Aber Antonio wollte nichts von diesen Hangenden Schönen reicher Männer wissen. Nur Vera hatte längst gewählt. Und das war der Grund da Costa Ablehnung gegen die Beamten der Diamantenpolizei. Antonio hatte einen von ihnen, einen jungen Kapitän, der nichts befohl als sein Gehalt, ihr Ders schenkte.

Es handelte sich um den jungen Kapitän José Antonio, einen tollkühnen, verwegenen Mann, der wie der Zerkel hinter den Schmuggler hier war. Wunderbarerweise man sich von seiner Schönheit, seiner Unerschrockenheit und seinem Mut. Wenn die Diamantenschmuggler nur seinen Namen hörten, so wollten sie während die Hände in der Tasche; mußten sie aber, daß er ihnen auf der Spur war, so zitterten sie, denn Kapitän Antonio war der einzige, dem feiner gemessen war. Bei feiner Vorzeichen wurde der Kapitän außerordentlich beliebt, zumal es ihm bereits mehrere Male gelungen war, eine gefährliche Schmugglerbande zu fassen. Er war nicht bloß, was man anerkennen einen „Gefühl“ nennt, der Kapitän José Antonio, der das Vera bei seinem Antonio im Sturm gewonnen hatte. Aber infolge der fast perfekten Abwesenheit des alten da Costa konnten sich die beiden Liebenden nur heimlich lieben. Das lagst, wenn sich der Kapitän in der Stadt aufhielt, traf er seine Antonio in der hinteren, verbotenen Ecke des Gartens, der da Costa Grundstück umschloß. Leider aber war dieser Garten durch einen hohen Zaun ummauert, so daß der Austausch von Gefährtchen immerhin mit beträchtlichen Schwierigkeiten verbunden war. Aber die beiden Liebenden wußten das.

Eines Tages, als sich Antonio wieder einmal am Gartenzaun eingeklemmt hatte, zeigte ihm Antonio zwei von den Schmugglern über den Zaun hinüber, damit er sich darauf helfen sollte. Sie schickte hatte sich ebenfalls einige Stufen aufeinandergeklümmert und sah nun interessiert zu, wie José Antonio machte, auf die Stufen zu klettern. Doch die beiden hatten sich in der Traufhöhe des Hofes gefährt. Es hielt das Gewicht Antonio nicht aus, und als er sich eben aufrichten wollte, brachen die Stufen wieder unter ihm zusammen. Während der Kapitän die Zimmer zur Seite schob, machte er eine seltsame Entdeckung, die ihn bewoh, sich nach kurzer Zeit von Antonio zu verabschieden.

Am folgenden Tage verlor Antonio da Costa die Schlammgenossenschaft da Costa fesseln, was ihm auch unheimlich gelang. Aber diese Männer, nach ihm und Abenteuer, die in den Urwäldern die Giftschlangen einfingen, um sie an da Costa abzuliefern, waren ausnahmslos unerschrocken. Erst die heimliche Beobachtung des Hauses da Costa ergab die erstaunliche Tatsache, daß der alte zu nächster Stunde wieder einglitt. Die unter Befragung großer Verhörmannschaften das Haus betreten.

Einige Tage später verlor Antonio da Costa die Stadt. Mit einer großen Anzahl von Schlamm-Transporten verließ, beteten er den Zug, um die von seinen Sängern erbeuteten Giftschlangen nach dem Territorium Sao Paulo zu bringen. Demnach fuhr der Kapitän der Diamantenpolizei in dem Zug mit. Hinterwegs schickte er sich in den Güterwagen, um dort die Stützen mit ihrem gefährlichen Inhalt trans-

portiert wurden. Kaiflos griff er sich eine der Stützen heraus. Dann öffnete er vor der offenen Tür des Wagens den Behälter und ließ die Giftschlangen einfach während der Fahrt auf die Straße fallen. Eine andere Möglichkeit, die Beamten, deren Blick sofort geweckt war, aus der Rille herauszuholen, hatte er ja nicht. Nachdem dies geschehen, machte sich Antonio an die Unterbindung der Transportlinie. Er ließ einen Waffentierier Juchend mit aus, das Vera über da Costa geworfen hatte, konnte ausweichen werden.

Auf der nächsten Station verlor José den Güterwagen und begab sich mit der gewöhnlichen Transportlinie in das Gebiet da Costa. Beim Übersteigen des Gefährten des Kapitän der Diamantenpolizei erkannte da Costa sofort, daß es das Spiel verlor hatte. Als ihm Antonio den doppelten Boden zeigte, den die Transportlinie für die Giftschlangen besaßen, und daraus eine große Anzahl von Rohdiamanten hervorholte, gab er sich geschlagen. Er gelang, daß er mit Hilfe der Giftschlangen seit längerer Zeit den Schmuggel mit Rohdiamanten betrieb. Der Kapitän füllte einen schweren Koffer mit sich aus; seine Pflicht war es, den Schmuggler zu verhaften und der Gerechtigkeit anzuvertrauen. Aber er brachte es nicht fertig, den Vater Antonio ins Gefängnis zu bringen. Da fand er einen Ausweg, der zwar nicht ganz im Sinne des Gesetzes war, aber immerhin eine Erlöse für den Schmuggler und eine Widerstandsmittel dem Staat gegenüber bedeutete: Antonio verlangte, daß da Costa seinen ganzen Besitz an Diamanten ohne Abrechnung dem Diamantenbolsat zur Verfügung stellte und sich durch Bombardierung verpflichtete, den Schmuggel aufzugeben. So geschah es auch. Wegen der Einwirkung des Verwegenen, feinen Schmuggler mehr zu treiben, brandete sich der Kapitän der Diamantenpolizei José Antonio eines Tages an, man. Da er wenige Wochen später die schöne Andrea heir-

# Schweres Erdbeben in Belgien

### Bisher drei Todesopfer und zahlreiche Verletzte — Mauern und Schornsteine eingestürzt

dnb. Brüssel, 13. Juni.

Reite Teile Belgiens wurden am Sonnabendmittag durch ein Erdbeben erschüttert, das etwa eine halbe Minute andauerte. In mehreren Stadtteilen Brüssels stürzten die Schornsteine von den Dächern auf die Straßen. In vielen Häusern bildeten sich Risse in den Wänden. Ein Haus in der Brüsseler Vorstadt Gheboef stürzte völlig ein. Auch mehrere Parkhäuserwände brachen zusammen. Zahlreiche Telefonverbindungen und Gasleitungen wurden zerstört. Der Einwohner Brüssels beschränkte sich eine Panik und lie eilten bei den ersten Erschölen an Tausenden auf die Straßen. Auch aus der Provinz wurden größere Schäden berichtet. Im Dieroverium von Uccles wurden durch das Beben alle Apparate außer Betrieb gesetzt.

Nach dem Berichtungen der Erdbebenkommission befindet sich das Epizentrum dieses Erdbebens etwa 60 Kilometer westlich von Brüssel in Richtung der Nordsee. Man vermutet, daß auch die ersten beiden Beben vom Mittag im Epizentrum in Belgien hatten.

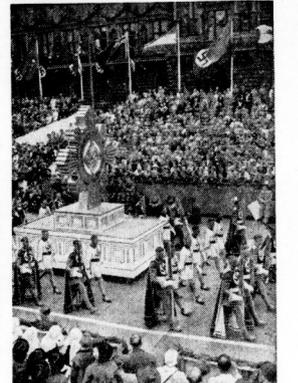
Die Polizei in Brüssel traf sofort besondere Sicherheitsmaßnahmen und entfernte das Publikum von allen Gebäuden, die einstürzen drohten. Die Renegadente im Zentrum Brüssels geriet nach Aussage eines Augenzeugen in große Schwingungen und mehrere Reitermomente kurz auf die Straße. Hier in Brüssel wurde das Beben sehr hart verspürt. Der Direktor des Zoologischen Gartens von Verviers teilt mit, daß mehrere Tiere einige Minuten vor dem ersten Beben in große Unruhe gerieten und brüllten die Gitter zu durchbrechen versuchten. — In einer Straße von Brüssel wurde ein Einwohner durch das Erdbeben plötzlich vom Dach in den Tod gerissen. Er sprang aus dem Balkon auf die Straße herab und verlor sich lebensgefährlich. In einer anderen Straße der Hauptstadt wurde ein Balken durch eine zusammenbrechende Mauer schwer verletzt.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen hat das Erdbeben in Belgien mindestens drei Todesopfer und zahlreiche Verletzte gefordert. In Gent wurden zwei Arbeiter von herabfallenden Steinen

# Höhepunkt der Reichstagung „Kraft durch Freude“



Den glanzvollen Höhepunkt der 4. Reichstagung „Kraft durch Freude“ in Hamburg bildete der große Festzug durch die festlich geschmückten Straßen der Altstadt, an dem hier zwei Bilder zeigen: links der Wagen der Kunst, rechts das Symbol der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Presse-Hollmann, Zander-M.)



NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Hamburg bildete der große Festzug durch die festlich geschmückten Straßen der Altstadt, an dem hier zwei Bilder zeigen: links der Wagen der Kunst, rechts das Symbol der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (Presse-Hollmann, Zander-M.)

führte und damit Schwiegerohn und Hausgenosse des von ihm zur Freude gewählten Schmugglers wurde, hatte er für alle Zukunft die beste Gelegenheit, alle Schritte Antonio da Costa zu überwachen.

darunter fünf Schwere- und elf Leichtere, welche wurden in den Kaufverträgen Strafen höher untergebracht; die Verurteilten wurden nach Gefängnislieferung wieder entlassen.

# Riesenbrand in einer lettischen Stadt

dnb. Riga, 13. Juni.

Die Stadt Duben in Ostlettland, nicht weit von der lettisch-litauischen Grenze, wurde am Sonntagmorgen von einem Brandunglück betroffen, wie es in Lettland bisher noch nicht vorgekommen war. Ein einziger Trakt der Stadt wurde in Asche gelegt. Von dem Feuer sind 212 Häuser vernichtet worden, darunter 17 öffentliche Gebäude, vier Kirchen, die Materie des 9. lettischen Infanterie-Regiments, Verwaltungen und Polizeistationen. Über 100 Personen wurden verletzt, zum Teil schwer. Rund ein Drittel der Bevölkerung, über 2000 Menschen, sind obdachlos.

# Der Brüsseler Giftmordprozess

Das Verhör mit der Angeklagten

Am Sonntagmorgen wurde im Giftmordprozess von der 1. Kammer des Verhörs der Witwe Weder am vierundzwanzigsten Tage angefangen. Wegen Ende des Verhörs zeigte die Angeklagte harte Zeichen der Ermüdung, wobei sie häufig übermüdet aussah. Die Verhandlung wurde nicht auf ein geschicktes Aufschubgebet erwidert, sie einlang: „Das ist nicht wahr.“ Das wiederholte Verlangen der Verteidiger, den Trakt der achtundzwanzigsten Sitzung zu verschieben, wurde vom Gericht abgelehnt. Der Verstoß erklärte, daß die angeklagte Frau Damms nach ihrer Ansicht im Gerichtsfall liegt. Er ließ durchblicken, daß es für möglich halte, daß die Angeklagte selbst diesen Brief geschrieben hat, um sich zu entlasten. In der achtundzwanzigsten Sitzung wurde die Angeklagte nicht mehr im weiteren Verlauf des Verhörs eine ebenso gebührende Hilfe für die die Angeklagte Marie gefordert haben will. Sie weiß aber nicht mehr anzugeben, wie sich die Wille verhalten. Im Falle der Frau Damms wurde von beiden Seiten angelegt, daß die Witwe Weder dieses Opfer mehrfach an einer Laute Selbstmord über Lee in ein Verfall eingelassen hatte. Dort habe sie einmal aus einer in ihrem Folgebuch verfaßten Mitteilung die Strafen in die Gefängnisstrafe. Frau Damms erwiderte darauf häufig, konnte sich aber später wieder erholen. Im Fall der Witwe Weder wurde die Angeklagte dem Opfer eine große Rolle. Mehrere Tage danach wurde die Witwe Weder durch andere Diamanten aus dem Tauerhaus verhaftet worden. Beim Verhör eines anderen Opfers trat die Angeklagte mit der Frau Weder, wiederum eine maßgebenden Witwe, zusammen. Unmittelbar nach dem Verhör ist die Angeklagte die Witwe Weder aus einer Laute Lee ein und zwei Tage später war auch diese Frau bereits tot. Ihre Erbinne von 50.000 Franc waren verhaftet.

# Erdbeben in Nordfrankreich

Paris, 12. Juni.

Ein hartes, aber heftiges Erdbeben wurde am Sonntagmorgen kurz vor 12 Uhr in Paris und in Nordfrankreich verspürt. Die Erdbebenstöße dauerten nur wenige Sekunden. Da sie von feinerleuchtigen unterirdischen Wellen begleitet waren, konnten die Bewohner an alle möglichen Ursachen. In Paris glaubte man meistens, daß die Untergrundbahn oder ein vorbereitendes Bauunternehmen die Erdbebenursachen hervorgerufen hätten. In einigen Dörfern allerdings glaubten die Einwohner an eine Einwirkung der Luft und alarmierten die Polizei. In einer Straße in St. Denis war eine schwere Mauer von Platz gerückt worden. Hier hatte der Luftstrom richtig erkannt und hatte deshalb die Urkräfte beim Oberbauwerk angeregt. Die Erdbebenstärke wurde am härtesten in Nordfrankreich in der Gegend von Lille verspürt, wo ungewöhnlich das Zentrum des Bebens zu liegen war. Hier waren einige kleine Unfälle zu verzeichnen: Misse in den Häusern, zerbrochene Schornsteine und umgestülpte Möbel. Merges aber sind Menschenleben in Gefahr gekommen. Die Erdbebenursachen von Paris und von Straburg haben es aber doch für nötig gehalten, die Bevölkerung zu beruhigen. Das Beben hatte weiter keine Bedeutung, verlor man, wenn dieselbe die Stöße auch härter gewesen seien, als sonst, so seien doch die Ursachen immer noch die gleichen. Diese durchdringt drei im Monat zu verzeichnen seien.

# Erdbeben auch in England verspürt

str. London, 13. Juni.

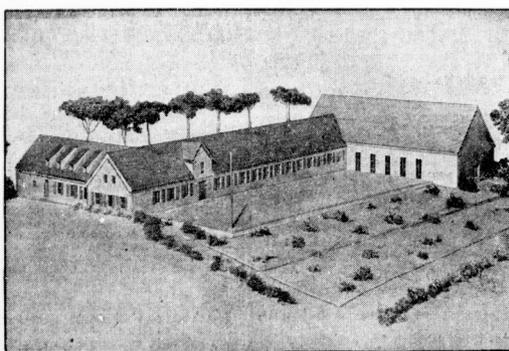
In England wurde während des Wochenendes ebenfalls ein leichtes Erdbeben verspürt. Es hat sich eine Reihe von kleineren Unfällen ereignet, die jedoch ohne ernste Folgen geblieben sind. Morgen tritt eine Untersuchungskommission zusammen, um zu prüfen, ob die St. Pauls-Kathedrale durch die Erschütterungen gelitten hat. In der St. Pauls-Kathedrale sind besondere Apparate angebracht, die ständig die architektonische Sicherheit registrieren. Diese Apparate werden heute ebenfalls geprüft werden.

# 4 Todesopfer eines Unterganglücks

Raufbeuren, 13. Juni.

In der Nähe von Unteregglingen bei Raufbeuren im Allgäu hat sich, wie wir einer Meldung der Z.N.R. entnehmen, ein schweres Unfallsunglück ereignet, das vier Todesopfer und mehrere Verletzte gefordert hat. Ein Auslegerboot, das sich auf dem Bodensee befand, wurde durch einen Sturm, der die See mit einem mächtigen Wellengang überdeckte, in den Untergang gezwungen. Die Besatzung des Bootes wurde fast vollständig vernichtet. Ein Rettungsboot wurde durch den Sturm ebenfalls in den Untergang gezwungen. Die Leichen der vier Toten wurden erst nach mehreren Tagen gefunden. Die Ursache des Unglücks wird auf einen Sturm von ungewöhnlicher Stärke zurückgeführt.

# Neues HJ-Heim in Schlochau



Am 12. Juni legten der Reichsinnenminister Pg. Frick und Reichsjugendführer Baldur von Schirach den Grundstein für das Heim der Hitler-Jugend in Schlochau. (Arch. Knob)l

**Baden-Heim**

Zucker / Gallen / Leber / Magen / Darm / Nierenleiden

Kurvilla Quellen / Kurvilla Quellen

Hotels und Pensionen in jeder Preislage. Prosp. d. Kurdirektion u. d. Heilquellen

Sanatorium Dr. Foerster / Dr. Kütz, Spezial-Sanatorium für Tuberkulose

Neuenahrer Sprudel / Sprudel-Vertriebs-Gesellschaft

Helmholtz & Co. / Letztiger Straße 104 - Ruf 26094

Kur-Sanatorium / Kur-Sanatorium









Probleme des Mittelstandes

Seine Bedeutung und Zukunft im Leben des Volkes

Auf dem 31. Verbandstag des Gewerkschaftsbundes deutscher kaufmännischer Berufsstände...

Der Begriff des Mittelstandes ist in dunkel und unklar. Wie eine heutige Gesellschaft nach dem Prinzip des Arbeitens...

Wir Deutschen heute alle Kraft schöpfen: die Gemeinschaft. Es wäre falsch, den Angehörigen des Mittelstandes...

Wachsende Bedeutung wird aus dem mittelständischen Gedanken für alle Zukunft in der Wirtschaft...

Der Nationalsozialismus hat bewußt die Angehörigen unteres Volkes wieder auf die hohe Bedeutung...

Preisgestaltung für Kümmel

Der Reichsfinanzminister für die Preisbildung veröffentlicht im Reichsanzeiger Nr. 135 vom 11. Juni 1938...

Berliner Börse

Aktion bei ruhigem Geschäft widerstandsfähig. Berlin, 13. Juni. Die in Frankfurt vorberichtigte...

Mitteldutsche Börse vom Sonnabend

Leipzig, 11. Juni. Zum Sonnabend haben verschiedene Aktienmärkte...

Warenmärkte

Zucker. Magdeburg, 11. Juni. Es kam ein Meißner Meißler zum Markt...

Weiter andauernder Kräftemangel

Der Mai-Bericht des Bundesarbeitsamtes

Die Gesamtzahl im Arbeitslosenstand des mitteldeutschen Gebietes war im Mai gesunken...

Vom am 31. Mai 1938 verzeichneten 11 292 Arbeitslosen waren 577 u. 5. Männer und 423 u. 5. Frauen...

Lebhafter Sonderzugverkehr

Die Reichsbahndirektion Halle berichtet

Trotz des meist unruhlichen Wetters im Juli hat der Reiseverkehr...

Mehr Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

im Monat Mai

Im Mai erhielten insgesamt 63 812 Kraftfahrzeuge...

Obst und Gemüse

Berliner Obst- und Gemüsemarkt. Mündlicher Bericht der Markttarifier...

Wolle

Woolmarkt. Während die Frage am deutschen Wollemarkt...

Berliner Börse

11. Juni

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for Aktien, Geld, Brief, and various stock prices.

Table with columns for Aktien, Geld, Brief, and various stock prices.

Table with columns for Aktien, Geld, Brief, and various stock prices.

Mitteldutsche Börse in Leipzig

11. 10. 1938

Table with columns for Aktien, Geld, Brief, and various stock prices.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Geld, Brief, and various exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and interest rates.

Heutige Angangsrate der Variablen Papiere

Table with columns for Bayer Motoren, Farnbuschwerke, and other rates.

Unnotierte Werte

Table with columns for Industrie-Oblig., Reichsbank, and other values.

Steuergutscheine

Table with columns for Fälligkeit, Steuer, and other tax-related data.

Banken

Table with columns for Akt., Res., and bank financial data.

Aktionen

Table with columns for Akt., Res., and company action data.

Reichsbank

Table with columns for Akt., Res., and Reichsbank data.



